
Hochschulsport

Sieg für die „Grillpfännchen“ beim 8. Ostfalia-Beachvolleyballturnier

Pause von der Prüfungsphase und ab in den Sand:
107 Beachvolleyballer*innen kamen beim Ostfalia-Cup während der Wolfenbütteler BeachDays 2022 zusammen



Pritschen, Baggern, Höhenflüge und Bauchklatscher

Am Mittwochnachmittag, den 29.06.2022, trafen sich nach zweijähriger Pause rund 110 begeisterte Beachvolleyballer*innen auf der Beachvolleyballfläche beim KOMM Beachclub am Wolfenbütteler Stadtgraben. Insgesamt sicherten sich 18 Mannschaften einen Platz beim Ostfalia-Beachvolleyball-Cup und pritschten und baggerten bis in die Abenddämmerung hinein. Mit dabei waren die Studierenden und Beschäftigten der Ostfalia Hochschule sowie Studierende der TU Braunschweig. Auch Ostfalia-Externe hießen wir willkommen.

Zwei große Überraschungen waren „Die Luderburger“ und die „Platzhalter“. „Die Luderburger“ setzten sich aus vier motivierten Beacher*innen einschließlich unseres AStA-Sportreferenten zusammen. Sie reisten von unserem Standort in Suderburg an, um ihr Können auf dem Sand zu zeigen.



„Die Luderburger“ reisten vom 100 km entfernten Suderburg an, um beim Ostfalia-Cup 2022 dabei zu sein.

Der weitere Knaller war, dass den 17 Studierenden-Teams ein Beschäftigten-Team gegenübertrat und den Studis ordentlich einheizte. Erfahrung und Können setzen sich bis zum kleinen Finale gegen die jungen Hüpfen durch. Gemeinsam und voller Energie sicherten sich die „Platzhalter“ den 7. Platz beim Ostfalia-Cup. Auf diese Leistung sind das Team und wir besonders stolz, da sie sich im Feld der Studierenden behaupteten und dass, obwohl sie in dieser Team-Konstellation noch nie zusammengespield haben.

Dieses Mal waren der Termin ideal gelegen und die Motivation unserer Beacher*innen riesig, so dass zwei Wochen vor Anmeldeschluss die Teilnehmerzahlen durch die Decke gingen. Mit acht Teams haben wir in jedem Fall gerechnet. Zehn Teams wären cool. Zwölf waren die Wunschanforderung. Aber hätte uns jemand gesagt, dass sich sogar 16 Mannschaften anmelden würden, hätten wir nur geschmunzelt. Wunschdenken. Naja, am Ende gingen sagenhafte 18 Teams auf das Beachfeld beim KOMM Beachclub in Wolfenbüttel. Weiteren Anfragen musste aus Kapazitätsgründen abgesagt werden, was uns nur schweren Herzens gelang.

Ein ausgeklügelter Spielplan mit 12er Baum Single Out

Diese 18 Teams stellten nicht nur das Catering vor Herausforderungen, sondern insbesondere die Planer*innen des Spielplans. Ein durchgängiges Satzspiel bis 21 war nicht möglich. Stattdessen

entworfen Elias Güldenhaupt und Jennifer Müller einen Spielbaum, in dem jedem Team mindestens drei Spieleinheiten garantiert waren.

Alle Spiele (ausgenommen Halbfinale und Finale) wurden aufgrund der Kapazität auf Zeit gespielt: Die Teams hatten je Spiel 10 Minuten Zeit, um das Match für sich zu gewinnen. Bei Gleichstand entschied der Golden Ball (letzter Ball). Im Halbfinale sowie im Finale ging es klassisch zu: Gespielt wurde ein Satz bis 21.

Gestartet wurde in gelosten 3er Gruppen. Die 3.-Platzierten der ersten Gruppenphase bildeten neue 3er Gruppen (A-C; D-F). Die restlichen zwölf Teams spielten einen 12er Baum Single Out. Die 1.-Platzierten der Gruppen A-D wurden dabei im Viertelfinale gesetzt. Die anderen acht Teams starteten im Achtelfinale. Bei Ausscheiden in einer der Runden wurde ergänzend ein Platzierungsspiel, die „Verliererrunde“, ausgespielt. Nach der ersten Gruppenphase blieb immer das Gewinner-Team am Feld und stellte das Schiedsgericht.

Kein Beachvolleyball ohne „das ganze Drum-Herum“



Aufschlag im ersten Spiel des Abends: Team „Beachbar“ (o.) gegen die „Beach Buddies“.

Um 15:30 Uhr war alles für das erste Beachvolleyballturnier der Ostfalia nach der Corona-Pause startklar. Die zwei Spielfelder waren vorbereitet, die Netze gespannt und die Feldlinien zurechtgelegt. Das Organisationszelt für die Anmeldungen der Mannschaften, die Herausgabe von Essens- und Getränkemarken sowie für die offene „Spieler-Börse“ war geöffnet. Der Spielplan hing und wartete darauf, dass es endlich losgeht.

Bereits ab 15:45 Uhr trafen die ersten Mannschaften ein und begannen, sich warm zu spielen, sodass wir wie geplant bereits um 16 Uhr mit der Begrüßung starteten. Die Tribüne war mit lauter fröhlichen Gesichtern, Sonnenbrillen und bunten T-Shirts voll belegt. Tobi (Turnierspielmoderator), Sabine (Stadt Wolfenbüttel) und Fenja (Hochschulsport) eröffneten das Turnier. Elias erklärte noch kurz den Spielplan und die Spielregeln. Der Spielplan war gut ausgetüftelt und zeitlich straff geplant, sodass wir direkt um 16:30 Uhr mit den ersten Beachvolleyball-Spielen starteten. Bei bestem Sonnenschein und einer kühlen Brise gingen die ersten vier Teams auf den Sand und schlugen den ersten Ball beim 8. Beachvolleyball-Ostfalia-Cup am KOMM Beachclub in Wolfenbüttel.

Die Zuschauer fieberten mit

Alles lief wie am Schnürchen: Die Teams spielten mit guter Laune, tummelten sich in und um den Sand und pritschten und baggerten ohne Ende. Nachdem die neunte Spielrunde beendet war, kamen alle Teilnehmenden und das Team vom Hochschulsport vor den Netzen zusammen, um das berühmte Gruppenfoto zu machen.

Danach ging es für die ersten Teams zur Stärkung und sie ließen sich das Pasta-Bufferet sowie ein Freigetränk im KOMM Beachclub schmecken. Zeit für eine Spielpause war aber nicht. Daher schickten Elias und Tobi bewusst einzelne Teams zum Essen, die auf dem Sand nicht gebraucht wurden. Dennoch kam es zu Verschiebungen im Turnierplan, weil eine Gruppe dann doch essen war, obwohl sie zum Beispiel Schiedsgericht sein musste. Aber kein Problem für unsere Teams: Spontan wurde eingesprungen, ob auf dem Spielfeld oder auf dem Schiedsrichterstuhl, und es wurde weiter gebeacht.



Vor einer laut fröhlichen Zuschauertribüne durchliefen die Teams das Achtelfinale, die Verliererrunden und auch das Viertelfinale ohne besondere Vorkommnisse. Dem Gegner einen Punkt oder eine Minute schenken? Niemals!

Das Beschäftigten-Team „Platzhalter“ (hinteres Feld) erkämpfte sich in einem packenden Spiel gegen die „Plüschmann und Koks KG“ den 7. Platz.

Im Halbfinale trafen nach aufregenden 2,5 Stunden die „Beachbar“ und die „Reisegruppe Wildgatter“ aufeinander. Ebenso die „Grillpfännchen“ und „Intim im Team“. Die „Grillpfännchen“ und die „Reisegruppe Wildgatter“ gingen als Siegerteams vom Feld und trafen somit erstmalig im Finale um 21 Uhr aufeinander. Die beiden Teams lieferten allen Beteiligten ein mitreißendes Finale und gaben erneut alles. Die „Grillpfännchen“ entschieden das Spiel für sich und siegten mit 21:17 Punkten.

Den Trostpreis, ein Gutschein über 15,00 EUR des KOMM Beachclub, erhielten „die Netztester“ als Vorletzter, da das Team „Schlechtschmetterfront“ den Ostfalia-Cup frühzeitig verließ. Und auch der Fairnesspreis wurde erneut von den Zuschauer*innen und Mitspieler*innen ausgelost: Die

„Rostfalia Blockwürstchen“ rockten die Tribüne und das Feld – und dürfen nun 35,00 EUR im KOMM Beachclub einlösen.



Die „Grillpfännchen“ (o.) sind die glücklichen Sieger*innen des diesjährigen Ostfalia-Cups bei den Wolfenbütteler BeachDays. Die „Reisegruppe Wildgatter“ (re.) ergatterte sich den 2. Platz und Team „Beachbar“ (u.) lieferte sich ein starkes Spiel gegen „Intim im Team“.

Die 1.-platzierten „Grillpfännchen“ erkämpften sich jeweils einen Gratis-Monat VIP-Mitgliedschaft bei Easyfitness, denn nach dem Spiel, ist vor dem Spiel. Ergänzend erhielten die Teammitglieder jeweils ein Handtuch der Stadt Wolfenbüttel und eine Siegermedaille. Die 2.-platzierte „Reisegruppe Wildgatter“ freut sich über jeweils eine Trinkflasche und einen Team-Gutschein des KOMM Beachclubs in Höhe von 35,00 EUR. Ebenso erhielt die „Beachbar“ als 3.-platzierte einen 35,00 EUR Team-Gutschein vom KOMM Beachclub.



Motivation ist alles

Unser großer Dank gilt Sabine Gerlach von der Stadt Wolfenbüttel, die auch nach sieben Jahren keine Lust verliert, die BeachDays erneut auszurichten. Im Gegenteil: Ihre Motivation ist riesig und die Turnierorganisation wird aufgrund ihrer Erfahrungswerte einfacher und stets weiter optimiert. Eine bessere Organisatorin könnten wir uns nicht vorstellen.

Auch ohne Tobias „Tobi“ Tiedtke wären die BeachDays nicht die BeachDays. Dank ihm sind alle Personen am Platz bestens über das Spielgeschehen informiert. Seine Stimme hält das Spiel im-

mer am Laufen, auch, wenn wir alle mal wegschauen. Seine Lockerheit, Fairness und sein sportartspezifisches Wissen rund um den Beachvolleyball sind unverwechselbar. Tobis Ansprachen motivierten zum Spielen und Zuschauen und auch an der Prise Humor wurde nicht gespart.

Ebenso bedanken wir uns bei allen Helfer*innen und dem Team des MTV Wolfenbüttel. Sie waren nicht nur beim Aufbau der Beachanlage am KOMM Beachclub dabei und versorgten alle im Cateringzelt mit Bratwürstchen und frischen Getränken, sondern unterstützen immer mit Rat und Tat.

Wir sind froh, auch in diesem Jahr wieder dabei gewesen zu sein und gemeinsam mit der Stadt Wolfenbüttel und dem MTV Wolfenbüttel eine unvergessliche Beachzeit im Herzen Wolfenbüttels veranstaltet zu haben. Dieses Turnier schrieb für uns Beachvolleyballgeschichte, da zum ersten Mal so viele Teams dabei waren.



Volle Tribüne bis in die Abendstunden.

Den größten Dank schicken wir an die Teams. An die 18 Team-Captains, ihre Teammitglieder und an die, die auch spontan mitspielten – weil es einfach Bock macht! Schön, dass ihr dabei wart.

Eine Teilnehmerin fragte uns, ob wir sowas denn auch im Winter veranstalten... Nein, aber dafür andere coole Events, wie die Volleyball-N8. Lasst Euch überraschen. 😊

Es war ein unvergesslicher Abend. Wir freuen uns auf das nächste Jahr mit Euch.

Euer Hochschulsport-Team

Ergebnisse des Beachvolleyball-Ostfalia-Cups 2022

Platzierung	Team
1.	Grillpfännchen
2.	Reisegruppe Wildgatter
3.	Beachbar
4.	Intim im Team
5.	Plüschmann und Koks KG
5.	TÜV-geprüfte Ehrenmänner und Charlotte
7.	Platzhalter
7.	Watt ihr Volt
9.	Pritsch Perfekt
9. (+ Fairnesspreis)	Rostfalia Blockwürstchen
11.	AS Tralkörper
11.	Die 4 von der Tankstelle
13.	Die Luderburger
13.	Beach Buddies
15.	Die Netzroller
15.	Tante Rebic
17. (+ Trostpreis)	Die Netztester
17.	Schlechtschmetterfront